

Ausbau des Seligenstädter Wegebaues lieferte Grund für hitzige Diskussionen und Unruhe im Dorf

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Oberpleichfeld,

nachdem in der Gemeinderatssitzung vom 29.07.2010 dem Bürgerantrag gegen den Ausbau des Seligenstadter Wegs vom Gemeinderat stattgegeben wurde, erfolgte die nochmalige Abstimmung über den Ausbau. In dieser letztmaligen Abstimmung sprach sich der Gemeinderat mit 8:5 Stimmen gegen den Ausbau des Seligenstadter Weges aus, nachdem der Bürgermeister dies so empfohlen und ausführlich begründet hatte.

Wir möchten jetzt die Gelegenheit nutzen, Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, über den genauen Ablauf der Entscheidungsfindung und die Hintergründe für den geplanten Ausbau zu informieren.

A: Beratungen und Beschlüsse zum Wegeausbau – Zeitlicher Ablauf:

- 18.07.2008: Bürgermeister Hammer informiert den Gemeinderat über mögliche Zuschüsse für Lückenschlüsse bei Feldwegen (Ausbau von Feldwegen für die Abfuhr von Zuckerrüben).
- 09.10.2008: Aufnahme der in Frage kommenden Wege, Ermittlung der Kosten für den Ausbau, Stellen der Zuschussanträge für 4 Wege (Abstimmungsergebnis: 13:0).
- 27.04.2009: Es sollen nur der Weg 2 (3. Höhe – rechts) und der Weg 4 (Seligenstadter Weg) ausgebaut werden (Ergebnis 12:0).
- 16.07.2009: Die Ausschreibung soll alternativ in Schotter und in Teer erfolgen; zu klären wäre, ob eine Sperrung mittels Sperrpfosten Richtung Siedlung erfolgen kann (Ergebnis 11:1).
- 08.02.2010: Die Wege 2 und 4 sollen von einem Ingenieurbüro ausgeschrieben werden. Die Ausschreibung soll an die gleichen Firmen wie beim Radweg gehen (Ergebnis 11:0).
- 29.03.2010: Im nichtöffentlichen Teil dieser Gemeinderatssitzung wurden über verschiedene Ausbauvarianten der beiden Wege Beschlüsse gefasst. Dabei wurde schlussendlich mehrheitlich beschlossen, den Weg 4 (Seligenstadter Weg) gar nicht und den Weg 2 in Schotter auszubauen.
- 08.04.2010: Bürgermeister Hammer informierte den Gemeinderat, dass bei Durchführung des Beschlusses vom 29.03.2010 zum einen die Kosten für den Weg 2 von 15.510,00. € auf
- 21.830,00 € ansteigen würden, da die Baufirma denerstgenannten Preis nur für den Ausbau beider Wege angeboten hatte. Zum anderen würde die Gemeinde keinen Zuschuss vom Amt für ländliche Entwicklung erhalten, da bei einer Förderung von 45 % mindestens ein

Seite: 2

- Zuschussunterbetrag von 25.000 € erreicht werden, dh. die gesamten Ausbaurkosten mindestens ca. 56.000 € betragen müssten.

Daraufhin wurde folgender Beschluss gefasst:

Ausbau Weg 2 in Schotter, Weg 4 mit Teerschicht (Ergebnis: 9:1).

- Während bis dahin und im ersten Zuschussbescheid vom 23.12.2009 vom Amt für ländliche Entwicklung nur die Schotterausbauweise der Wege gefördert wurde, legte der Bürgermeister dem Gemeinderat nunmehr die Förderzusage für den Ausbau ides Seligenstadterweges in der Teervariante vor (Bescheid des AfLE vom 12.4.2010)

- **B: Widerstände aus Teilen der Bevölkerung, Bürgeranträge und Beratungen hierzu**

- 27.05.2010: Aufgrund eines Antrages auf Anhörung vom 12.05.2010, der die Einwände und Bedenken von Mitbürgern zum Ausbau des Seligenstadter Weges enthielt, gab Bürgermeister Hammer allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Gelegenheit, in der Bürgerversammlung am 27.05.2010 die Gesamthematik ausgiebig zu diskutieren. Bürgermeister Hammer versprach in der Versammlung, dass das Thema Seligenstadter Weg im Gemeinderat nochmals ernsthaft und kritisch überdacht und besprochen wird.

- 17.06.2010: In der Gemeinderatssitzung wurden die Vor- und Nachteile für den Ausbau des Weges 4 (Seligenstadterweg) nochmals diskutiert. Aufgrund der Einwände von Bürgern sollten bis zur nächsten Sitzung noch offene Fragen (z.B. wie es sich mit der Förderung verhält, wenn andere Wege ausgebaut würden, u.a.) geklärt werden.

Beschluss: Die Vergabe der Arbeiten wird auf nächste Sitzung verschoben (Ergebnis 8:3)

- Am 28.6.2010 führten die drei Bürgermeister Gespräche mit den verantwortlichen Personen des Bürgerantrages vom 12.05.2010. Dabei einigte man sich mit zwei der drei verantwortlichen Personen darauf, dass dem Ausbau des Seligenstadterweges nichts im Wege steht, wenn am Ende der Siedlung ein Pfosten eingesetzt wird, der die Durchfahrt für landwirtschaftliche Fahrzeuge verhindert. Dieser Pfosten wird nur während der Zeit der Zuckerrückenabfuhr entfernt.

- 05.07.2010: Vergabe der Ausbaurarbeiten für beide Wege, der Weg 4 soll mit Teerschicht ausgebaut und von außen in die Siedlung mit einem Pfosten gesperrt werden (Ergebnis 7:5). Danach dachten wir insbesondere nach dem positiven Gespräch mit den Beschwerdeführern, die Angelegenheit sei vom Tisch.

- In der Gemeindeverwaltung geht am 27.07.2010 ein weiterer Bürgerantrag vom 21.07.2010 gegen den Ausbau des Seligenstadter Weges ein, in dem der Gemeinde das Anstreben eines Bürgerbegehrens angezeigt wird, sollte die Gemeinde nicht vom Vorhaben des Ausbaus des Weges 4 in Teerschicht Abstand nehmen. Zu erwähnen ist hier, dass die Unterzeichner des 2. Bürgerantrages nicht dieselben verantwortlichen Personen des 1. Bürgerantrages waren.

Seite: 3

- 29.07.2010: Zunächst wurde in der GR-Sitzung über die Zulässigkeit des Bürgerantrages vom 21.07.2010 abgestimmt (Ergebnis 8:5). Nachdem Bürgermeister Hammer die Gemeinderäte informiert hatte, dass die Fa. Trendbau auf sämtliche Ansprüche aus dem Auftrag (ca. 10.000,- €) zur "Erhaltung des Dorffriedens" verzichten würde, sprach sich Bürgermeister Hammer in seinen Ausführungen vor den Gemeinderäten vehement gegen den Ausbau des Weges 4 aus. Dies aber nur, um eine Spaltung des Dorfes zu vermeiden und den Dorffrieden wieder herzustellen. Gleichwohl sei er nach wie vor der festen Überzeugung, dass der geplante und geförderte Ausbau des Seligenstadterweges für die Infrastruktur des Dorfes, für eine mittelfristig positive Zukunftsperspektive und für bessere Naherholungserholungsmöglichkeiten sehr sinnvoll gewesen wäre.

Abschließend wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Der Ausbau des Weges 4 soll wie geplant mit Teerschicht erfolgen (Ergebnis 5:8 = abgelehnt)

Der Weg 2 soll wie geplant in Schotter ausgebaut werden (Ergebnis 0:13 = abgelehnt)

Soweit der zeitliche und sachliche Ablauf.

C: Feststellungen, Anmerkungen und Meinungen dazu:

Darüber hinaus erscheint es uns angemessen und wichtig, liebe Bürgerinnen und Bürger, noch auf einige Vorgänge einzugehen und unsere Meinung dazu zu äußern.

- Zunächst ist es uns wichtig, dass die Landwirte von Anfang an in die Ausbauplanung der ursprünglich 4 Wege mit einbezogen wurden. Leider wird hier immer wieder Gegenteiliges behauptet.
- Wie man aus obigem Ablauf gut erkennen kann, wurden die ersten 5 Beschlüsse vom 18.07.2008 bis 08.04.2010 immer einstimmig oder mit großen Mehrheiten gefasst. Weiterhin wurden die Gemeinderäte bei allen obigen Sitzungen ausführlich über den aktuellsten Stand informiert. Aus nicht ganz nachvollziehbaren Gründen änderten dann einige Gemeinderäte plötzlich und relativ spät ihre Meinung.
- Bedauerlich ist auch, dass zuletzt über den Feldwegausbau keine sachliche Diskussion mehr möglich war. Ob ein solcher einfacher Wegeausbau es wert ist, dass sich GR-Kollegen und Mitbürger aus dem Weg gehen und sich teils auch nicht mehr grüßen, ist doch mehr als fraglich und sonderbar.
- Wir alle, Befürworter und Gegner des Wegausbaues, haben uns die Entscheidung sicher nicht leicht gemacht und uns die Gründe dafür gut überlegt. Deshalb sollte man sich angewöhnen, auch die Meinung der Gegenseite besser zu achten und zu respektieren.
- Weiterhin muss man sich auch fragen, ob der zuletzt immer größere Widerstand gegen den Wegausbau nur ein billiger Vorwand ist und es eigentlich um ganz andere und tiefere Gründe geht, nämlich ein Vorankommen unserer Gemeinde zu verhindern, Zwist und Unfrieden zu säen und so eine harmonische Dorfgemeinschaft zu verhindern.

- Uns ging es, wie schon beim Radweg nach Bergtheim, bei den Renovierungsarbeiten im Friedhof, bei der Neugestaltung des Spielplatzes und bei allen anderen Projekten nie um persönliche Prestigeobjekte; vielmehr haben wir uns als Ihre gewählten Vertreter ausschließlich und immer nur dafür eingesetzt, zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Oberpleichfeld zu arbeiten sowie die Zukunftsfähigkeit von Oberpleichfeld als lebendiger und lebenswerter Wohnort zu gestalten und voran zu bringen.
- Wir sind nach wie vor und auch jetzt noch der Meinung, dass der Ausbau des Seligenstadter Weges in Teerschicht für die Bewohner unserer Gemeinde und hier gerade für die Bürger in der oberen Siedlung für den Naherholungswert und die Lebensqualität gut und sinnvoll gewesen wäre. Und das bei einer Förderung der Kosten von 45 % durch das Amt für ländliche Entwicklung. Von einem Verschwenden von Gemeinde- und Steuergeldern kann dabei aus unserer Sicht keinesfalls die Rede sein.
- Für die Einheit und den Frieden im Dorf haben wir uns entgegen unserer Überzeugung gegen den Ausbau des Weges entschlossen, bzw. können wir mit der getroffenen Entscheidung durch den Gemeinderat leben.
Auch fragen wir uns, warum nicht von Anfang an die Gegenmeinungen und die Ablehnung des Wegeausbaus geäußert und vorgebracht wurden, sodass keine Unkosten angefallen wären und man die Sache viel früher hätte stoppen können.
- Denn schlussendlich muss die Gemeinde die Planungskosten von 4.611,22 € tragen, die durch den späten Sinneswandel und Meinungswechsel bzw. durch den sich spät ergebenden Widerstand in Teilen der Bevölkerung verursacht wurden.

Für die Zukunft appellieren wir an alle Bürgerinnen und Bürger von Oberpleichfeld, weiterhin offen und sachlich zu diskutieren. Schließlich ist gerade das der Weg, um in einer gelebten Demokratie gemeinsam vorwärts zu kommen. Polemik und Streit, Unfrieden und Spaltung dagegen sind hinderlich für eine starke Dorfgemeinschaft.

In diesem Sinne hoffen wir, dass wir Ihnen die Vorgänge um den Wegeausbau etwas verdeutlichen konnten. Wir wünschen uns weiterhin ein gutes Miteinander in unserer Gemeinde Oberpleichfeld.

	gez.	gez.
Raimund Hammer	Norbert Klüpfel	Norbert Reichert
1. Bürgermeister	2. Bürgermeister	3. Bürgermeister